Rach ber formellen Seite erftredt lich bie Brufung auf bie geborige Mus-

136

fertigung und Berfundigung bes Gefettes; die Rundagbe burch bas berufene Organ. alfo ben Senat, beseugt makaeblich bie Innehaltung bes Beges ber Gefebaebung. Beiter Rurudliegenbes ift ber Rachprufung entgogen 1). Dach bem Inhalte bat ber Richter zu prafen, ob ein Ranbesgefen mit bem Reichsrecht in Wiberipruch ftebt, ba bie Meichsorfene nach Urt. 2 ber R.Rerf.

ben Lanbefaefeben borgeben. Dagegen bat ber Richter bie Berfalfunge. makiafeit bes Befeges nicht gu prufen. In Staaten, in benen befonbere Formen für eine Berfalfungeanberung nicht befteben, ift bies obne Bebeutung. In anderen Staaten bagegen, mo wie in Bremen für Berfaffungeanberungen ein befonberes Berfahren porgefchrieben ift, erhebt fich bie Frage, ob ber Richter ein Gefet für ungültig anseben tann, meil es inhaltlich ber Berfaliung miberbricht unb bie Form ber Berfaffungeanberung nicht gemabrt ift. Rach anerfannten Grundfaben bes beutiden Staaterechtes ift biefe Frage zu verneinen "). Der Befetaeber enticheibet allein, ob ein Gefeb eine Berfaffungeanberung enthalt. Die Berfaffungebestimmung ift nur Rorm für die gefengebenbe Gewalt; ber Richter ftebt auch bierin unter bem Gefettgeber. 2. Die Berord nung bat ber Richter barauf zu prufen, ob fie orbnungs.

magig erfaffen, s. B. gehörig verfundet ift, und ob ibr Inhalt bem Geles entfpricht "). In letterer Begiebung bat bie Brufung fich harauf zu erftreden, ob bie Rerordnung pon einem auftanbigen Organ ausgebt, ob fie fich im Rahmen ber Ruftanbigfeit besielben halt und ob ihre Beltimmungen nicht mit ben Gefeben in Biberipruch fteben. Richt au prufen bagegen ift, ob ber Erlag ber Berorbnung gwedmäßig mar.

Gechfter Abichnitt: Die Bermaltung.

I. Rapitel: Allgemeines.

§ 52. Grundfage und Garantien ber Berwaltung im Rechtoftaate. Die Bermaltung fteht als britte Sunttion bes Staates neben ber Gesetgebung und Rechtiprechung. Bahrend die Gesethang bie Rechtsorbnung ichafft, Die Rechtsprechung

3) So Dub. C.M.S. in Graff, Mach., Th. 18, 20 (28h. C.), 2 a 5 a b. C.M. 18, 5 L. II. G. 65 [; C. M. 20 a c 4, North. Striketter, § 11, Man. 2 d 6 [; C. M. 20 a c 4, North. Striketter, § 11, Man. 2 will be rea Micher bad Machinent, Jurisman bad Machinent pub Dublishines as berufdichtigen, Dublishines and Control of the Machine Machine Machinent Dublishines as berufdichtigen, Dublishines and Control of the Machine Machinent Dublishines and Control of the Machinent Dublishines and Control of the Machines and Control of the Machinent Dublishines and Control of the Machines and Contro 2) 3m allgemeinen über bie Frage Labanb. StR. 11. S. 46 f.; De per - Unich it SiR. . 6. 633. - Für Bremen ift bie Frage por allem proftifch gemorben mit Rudficht auf § 19 ber Berf. bett, bie Unverlehlichteit bes Eigentums und feine Abtretung gegen volle Entichabigung. Das Pain, CHG, entifich für bas Britunsterfit und beit bie Reftimmung bes 6 5 ber Panbarmeinbe-D., wonach alle Befreiungen von Gemeinbelatten ohne Entichtbigung fertfallen follen. genenüber \$ 19 ber Berl, für nichtig (Seuff, Arch. Bb. 32. n. 191; Siabilanber und & gh u i e n , Sammlung n. 21 S. 122). Bagegen iprach fich bas Reichsgericht bei einer angeblichen Rolliften ber bern. Deichsebnung mit bem i 19 gegen bas Briffungegecht aus: RG. Ib. 9. G. 235: "Es handelt fich bietbei nicht barum, ab ein Grundfat ber Berfaffung aberanbert fei, fonbern nur darum, ob das Gefets often Klanderung der Berfaffung (und obne Anwendung der dieferbalb vorgeschriebenen Formen) hatte erlassen werben dürfen. Dete Frage ik aber der Rachprüfung durch den Richter entzogen." Seithem ebenso die konstante Brazis: DGZ. 1884, n. 24; 1894, n. 116; 1904, n. 29: 1906, n. 56: 1913, n. 141; queb 1907, n. 53 (framb. S.).

3) 2 abanb Erft. Bb. II. G. 105 Rellinet, Gefes und Berorbnung, G. 406 f. Ueber bie Grengen bes Briffungsrechtes begüglich ber interna: DBR, 1909, n. 81. Mars 1831, n. 39.